

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 4 (1882)
Heft: 37

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 37 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Herrn J. G. und Fr. in Chicago. Ihr erfruchtliches Schreiben verdankt man auf's Beste; ebenso ihre werthvollen Mittheilungen. Das ehrende Wohlwollen und Interesse, das Sie der „Schweizer Frauen-Zeitung“ entgegenbringen, stellen wir hauptsächlich auf Rechnung des Nationalgefühls. Der Schweizer verliert ja die Anhänglichkeit an sein liebes Vaterland nimmer und was ihn von dorten zukommt, dem bringt er zum Voraus seine Sympathien entgegen. Von Herzen entfielen wir Ihnen biederem Schweizergruß!

An verschiedene Offerten auf Chiffre 483. Stelle nach Italien ist bejagt.

B. O. in S. Wie Sie sehen — zu spät. Treue Abonnentin in B. Ein radiales Mittel für „Genanntes“ gibt es nicht und ist gewiß auch nicht notwendig. Daß die Sache für Sie unangenehm sei, liegt ganz sicher am meisten an ihren eigenen Ansichten hierüber. Alles Charakteristische zieht, gibt Interesse. Puppenköpfe mit glatten Email- und Wachsfiguren pflegt man am Menschen nicht ausschließlich zu bevorzugen — wir könnten Ihnen hievon interessante Geschichten erzählen. Also — früh und frühlich in's Leben getauft, und der Weisheit des Schöpfers in Ruhe vertraut.

Sektotrop. Die neu eingeführten Glättelohlen (nach dem Glätteloh gepreßte Stücke) kommen uns per Stück auf 15 Kp. zu stehen und können wir mit je einem solchen Stücke 4-5 Stunden fortglätten, mit geringen Unterbrechungen (bzw. Stehenlassen des Eisens). Wir beziehen Eisen und Kohle von der Firma: Karl Schenl, Schlosser, in Schaffhausen.

Antröfliche in B. Nach angelegten Verjungen entfernt das ausgeführte Dopolatire die Weichtheitshaare keineswegs gründlich und für immer, sondern es hat dies Mittel keinen andern Erfolg, als denjenigen der Anwendung eines guten Rasirmessers. Lassen Sie deshalb der Sache ihren Lauf; es schadet unter Umständen gar nichts, wenn die Frau etwas Haare auf den Zähnen hat.

Dr. O.-M. in B. Von dem Vorbehalt betreff. Zeugnis war uns natürlich nichts bekannt. Die Patent-Weichen-Maschinen haben wir selbst geprüft, wie wir denn in unserem Blatte keine Fabrikate einer Verpöschung unterziehen, die wir nicht aus eigener Anschauung kennen gelernt haben. Uns hat dieses System sehr befriedigt.

Dr. C. S.-S. Wie Sie aus dem Briefkasten erfahren, leider zu spät.

B. B. in A. Aus den nun bereits zu Ihrer Kenntniß gelangten Zielen des Schweizer Frauen-Verbands werden Sie erfahren, daß auch wir „es gewagt haben“. Wir freuen uns Ihrer aufrichtigen, muthigen Worte und bitten Sie, uns weitere Mittheilungen zugehen zu lassen.

Offener Brief einer Dame in B. an den direkten Fragesteller im Briefkasten Nr. 35.

Wir scheint, daß die Männer in der so wichtigen Lebensfrage bei Weitem nicht genug Energie entwickeln. Man hört immer die Klage, daß man so wenig tüchtige, ausprüchsfähige Töchter finde, und sieht doch täglich, daß die, die dies wirklich sind, meistens ungeschult verbleiben, während solche, die ihre Zeit mit Nächststun, Spazierengehen und Zickpugen ausfüllen, meistens zum gewünschten Ziele gelangen, um sich dann nachher gehen zu lassen, wie es ihnen gefällt. Es scheint mir dies ein Beweis, daß die Männer eben lieber nehmen, was sich ihnen beinahe ungeschult bietet, als sich die Mühe zu geben, besser zu suchen und verborgenes Gute an's Tageslicht zu ziehen. Sie sollten doch einmal bedenken, daß nicht die Mädchen es sind, die suchen dürfen, und daher etwas mehr Gebrauch von dem ihnen verliehenen Rechte machen.

„Der rechtschaffene Mann, wenn er es ernstlich sucht, hat Gelegenheit, mit Töchtern zu verkehren, und glaube er nur, daß frisch gewagt, halb gewonnen ist.“

„Wie Viele müssen aus Mangel an passender Begleitung, wenn Vater oder Bruder fehlen, jedem Vergnügen entgehen und wären für eine Einladung sehr dankbar. Dann könnte solch freundlicher Begleiter als Hausfreund sie und da Besuch machen und die Töchter bei ihrer häuslichen Arbeit sehen.“

„Ich glaube gewiß, daß, wer aufrichtig sucht, auch findet.“

G. F. Wie geht's? Hoffentlich ist das Befinden besser als das Wetter. Viele Grüße.

Margaretha. Herzlichen Dank für das liebe Schreiben. Ihren Namen haben wir mit Vergnügen dem Schweizer Frauenverbande eingezeichnet. Herzlichen Gruß!

Schülerne Fragestellerin auf dem Lande. Ob auch ungeschulte, junge Töchter dem Schweizer Frauenverbande beitreten dürfen? fragen Sie. Ganz gewiß! Wir möchten mit einem in Sachen der Gemeinnützigkeit hochverdienten Freunde der „Schweizer Frauen-Zeitung“ sagen: Gut ab! vor einer jeden Tochter, die Kopf und Herz am rechten Fleck und noch Sinn hat für etwas Höheres, als Mode, Tand und Klatsch.

An Verschiedene. Der beschränkte Raum gestattet uns nicht, die bis jetzt erfolgten Beitrittsklärungen einzeln zu veröffentlichen, mögen denn auf diesem Wege alle unsere schweizerischen Brüder empfangen.

Angestrichene Bescheidene. Sie dürfen ruhig sein, die Namen der Mitglieder werden nicht veröffentlicht.

B. in B. Warum soll Ihre unbemittelte Freundin von einer Verbindung ausgeschlossen sein, die geschaffen wurde, um Noth und Elend zu lindern und die traurige Lage eines großen Theils unserer Mitbürger zu heben!

Herrn Dr. P., G. J., M. D. in St., P. F. G. und Genossen. Ihre offene Anerkennung der hohen Bedeutung der angestrebten Ziele des Schweizer Frauen-Verbandes ist uns ein erfreuliches Zeichen, daß auch die Männer von der Wichtigkeit des weiblichen Wirkens auf dem Felde der Gemeinnützigkeit durchdrungen sind. Ihre freundliche Mitwirkung acceptiren wir dankend.

Dr. J. J. in B. Lokalvereine sind die einzigen Glieder am tätigen Leibe; Ihre Mithilfsigkeit und Begeisterung für die gute Sache ist in hohem Maße erfreulich.

100. Viertel, so lange es Tag ist! Herzliche Grüße.

E. S.: An vielen kleinen Häufchen liegt das nasse Gnd zu unsern Füßen, Indes schon schnebedeckt der Hang und Wald aus nächster Näh' uns grühen.

Was wird erst mit der Traube, die noch fröhlich unreif hängt am Stoch, Wenn sich die Hüh' schon zeigt in ihrem Winterrode?

Was macht der Apfel nun so grün und hart am Baum.

Da jäh' zerrißen ist der kurze Herbstestraum? Mit festem Vertrauen aufwärts schauen!

Nur frohen Muth, der Vater macht's noch gut!

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehren sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen.

511] Wo ein Wittwer ruhig seine Kinder in gewissenhafte, mütterliche Pflege und Erziehung geben kann, sagt das Bureau dieses Blattes.

Eine Tochter wünscht eine Stelle anzunehmen, wo dieselbe unter Anleitung der Hausfrau die Besorgung des Hauswesens gründlich erlernen kann. Auch wäre dieselbe geneigt, die Wartung von einem oder zwei Kindern zu übernehmen. Eintritt kann in 14 Tagen erfolgen. [513

Eine im Fache der Erziehung bewährte Dame (früher Lehrerin) wünscht zur Lebendigerhaltung ihres stiller gewordenen, eigenen, häuslichen Kreises einige Töchterchen guter Familien, im Alter von 6-14 Jahren, in Pflege zu nehmen. Gewissenhafteste Erfüllung übernommener Mutterpflichten Ehrensache und Empfehlungen hochachtbarster Persönlichkeiten geboten. [512

Ein anständiges, eingezogenes und anstelliges Mädchen, welches mit Kindern umzugehen, die Zimmerarbeiten und Hausgeschäfte (inbegriffen die einfache, bürgerliche Küche) zu besorgen versteht, sucht Stelle. Sie darf ihres Charakters halber bestens empfohlen werden. [514

527] Eine zuverlässige Person gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht auf Ende Oktober eine Stelle als Haushälterin bei einem alleinstehenden Herrn oder einer Dame. Gefl. Offerten unter Chiffre K. W. poste restante Innertkirchen, Bern.

Eine tüchtige und ganz zuverlässige Person, welcher die Führung einer guten bürgerlichen Küche unbedingt anvertraut werden kann und die vorkommenden Hausgeschäfte willig und pünktlich verrichtet, findet Stellung in einer guten Familie. Ohne Zeugnisse oder gute Empfehlungen eine jede Anmeldung unnütz. Offerten zur Weiterbeförderung oder persönliche Meldung bei der Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [515

Eine Tochter aus gutem Hause wünscht in einer Pfarr- oder wackern bürgerlichen Familie Aufnahme, wo sie sich willig allen vorkommenden Hausgeschäften unterziehen würde, um sich in denselben praktisch auszubilden. Am liebsten da, wo sie als Familienglied betrachtet wird. Anmeldungen an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [516

Für eine intelligente, kräftige und anständige Tochter von nachweisbar zuverlässigem Charakter ist in einem Kolonialwarengeschäfte Stelle offen. Selbstgeschriebene Offerten, mit Photographie und Zeugnissen oder Empfehlungen achtbarer Personen begleitet, befördert die Expedition dieses Blattes. [519

Gesucht.

523] Eine ältere, wohlthätige Person, die einem Hauswesen selbständig vorzustehen weiß und der auch die Beaufsichtigung zweier Knaben nebst der Schulzeit, sowie die Anleitung einer Magd ruhig überlassen werden könnte, findet Stellung in gutem Hause. Hauptbedingung: zuverlässiger, fester Charakter, Verschwiegenheit, gemüthliches, verständiges Wesen und menschenfreundlicher, heiterer Sinn. Kenntniß in allen häuslichen Obliegenheiten ist erforderlich. Günstige Lohnverhältnisse bei entsprechenden Leistungen. Empfehlungen oder gute Zeugnisse verlangt. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes.

526] Eine erfahrene, honnete Wittve, der selbständigen Leitung eines guten Hauswesens kundig, sucht entsprechende Stellung als Haushälterin oder Stellvertreterin der Hausfrau in länger andauerndem Krankheitsfalle. Sie ist vollständig befähigt, allfällige Dienstboten zu beaufsichtigen, und gewillt, in der Besorgung eines Haushaltes thatkräftig mitzuwirken.

533] In guter Familie der französischen Schweiz (Neuchâtel) werden einige junge Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufgenommen. Selbe könnten eine ausgezeichnete Töchterchule besuchen und würden in schönem Hause mit großem Garten auch in gesundheitlicher Beziehung alles Wünschbare finden.

Preis per Monat Fr. 50. — Wäsche zu eigenen Lasten. Beste Referenzen angesehen Schweizerfamilien, welche bereits Töchter hier untergebracht haben.

520] In einer grösseren Marktgemeinschaft des Kantons Bern, an der Centralbahn, sucht ein gewandter Zuckerbäcker und Confiseur einen braven, gesunden und starken Jüngling in die Lehre zu nehmen.

Als Gouvernante oder Haushälterin wünscht eine Tochter von solidem Charakter, angenehmem Umgang, fleissig und in allen Beziehungen empfehlenswerth, auf nächsten Oktober in einem Hotel oder guten Privathaus einzutreten. [525 Nähere Adresse ertheilt die Expedition.

Gärtner-Stellegesuch.

530] Ein verheiratheter, selbständiger Gärtner, der die Blumen-, Gemüse- und Baumgärtnerei gründlich versteht, sucht auf ein Herrschaftsgut per Spätherbst eine Stelle. Beste Zeugnisse und Empfehlungen stehen zu Diensten. (O 172 Sch.)

Offerten unter Chiffre O. 172 Sch. an Orell Füssli & Cie., Schaffhausen.

Zu verkaufen:

Aus Gesundheitsrücksichten, die eine Wohnortveränderung nöthig machen, ist ein sehr gut frequentirtes Mode-Geschäft zu verkaufen. Waarenvorrath nicht gross; Frauenzimmer mit ein paar tausend Franken Vermögen finden dabei lohnende Existenz. [501

Auskunft bei der Exped. d. Blattes.

Familien-Pensionat

von Fr. Steiner, Villa Mon Rève, Lausanne. [524 Sorgfältige Erziehung. — Familienleben. Gesunde Lage. Prospekte und Referenzen zu Diensten.

Familien-Pension in Lugano.

469] In einer kleinen, achtbaren Familie finden einige junge Damen zur Erlernung der italienischen Sprache oder zur Kräftigung der Gesundheit freundliche Aufnahme. Schöne, gesunde Lage.

Referenzen: Madame Schnorf, Stadelhoferquartier 2, Zürich; Madame L. Isler-Vock, Wildegg; Herr Urs v. Arx, Fürsprech, Solothurn; Herr G. Vegezzi, Fürsprech, Lugano.

Weitere Auskunft ertheilt bereitwilligst Wittve Adele Flury-Rainoni in Lugano.

532] Zur pünktlichen und gewissenhaften Kontrollirung von Aktien, Obligationen, Pfandbriefen etc. empfiehlt sich bestens

Emil Ernst Schaffiz, Handels-Auskunfts-Bureau, (O 174 Sch.) Schaffhausen.

531] Eine gute, alte Violine ist billig zu verkaufen. Auskunft ertheilen Orell Füssli & Cie., Annoncen-Bureau, im Elsasser, Zürich. (OF8864)

Für unsere Hausfrauen! Monogramm-Stempel zum Wäschezeichnen in drei Größen, mit allem Zubehör. Fr. 2.50 und Fr. 3. — per Stück. Es empfiehlt sich bestens J. J. Zimmerli, Aarburg, Aargau.

Avis. 506] Auf kommende Saison wieder bestens assortirt, erlauben wir uns, folgende Artikel in empfehlende Erinnerung zu bringen: Stickereien auf Stramin, Tuch und Leinwand, Boden-Teppeiche, Pantoffeln, Kissen, Lambrequins, Tischdecken, Servietten, verschiedene Kinderarbeiten auf Carton etc. Strumpf-, Kastor- und Terneanwolle in prima Qualität. Zeichnungen auf alle Stoffe werden prompt und schnell besorgt, sowie Auswahlsendungen gerne verabreicht. C. & A. Alder, Neugasse Nr. 20, St. Gallen.

Süsse Tiroler-Trauben, bester Qualität, 504] in Körben zu 5 Kilo franko St. Gallen zu Fr. 4. 20 auf Bestellung oder ab Lager liefert Frau Langenegger zum Papagei, St. Gallen.

Total ächte Wachholder-Latwerge, eigenes Fabrikat, per Kilo à Fr. 2. 50, in 1/2-, 1- und 2-Kilo-Büchsen, Büchsen extra, gegen Nachnahme, in grösseren Quantitäten mit Rabatt, liefert

Jakob Schneider, junior, 491] in Altstätten. Leere, saubere Büchsen werden zum angesetzten Preise franco zurückgenommen.

Billigen, grünen Mocca-Kaffee

499] von ausgezeichnetem, wohl-schmeckendem Aroma verkauft en détail per Pfund à Fr. 1. 20

G. Winterhalter, Nr. 6 Murgasse Nr. 6, in St. Gallen.

En gros et en détail. — Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

KURANSTALT ZUM HIRSCHEN

in Waldstatt, Kt. Appenzell.

Milch- und Molkenkuren, Bäder, Douchen, Luftkurort; subalpines Klima, geschützte Lage, Eisenhaltiges Trinkwasser. Liebliche Gegend; zahlreiche Spaziergänge, nahe und entferntere lohnende Ausflugspunkte. Neues komfortables Etablissement mit 63 Fremdenzimmern und zwei grossen Sälen etc. etc. Prospekte franko. [326]
Besitzer: **J. U. Schiess.**

== Herbst-Saison. ==

Nouveautés in Stoffen und Confections

518] sind eingetroffen und empfehle ich mein reich assortirtes Lager zu gefälliger Besichtigung.

Reellste Bedienung, vereint mit den denkbar billigsten Preisen.

L. Schweitzer

(J. C. KRADOLFER's Nachfolger)
am Markt in St. Gallen.

Stoffe und Confections von vorigem Jahre habe
bedeutend im Preise reduziert.

Pensionat und Töcherschule

von Fr. **Hammer** in Zürich-Neumünster.
521] **Beginn des neuen Semesters am 24. Oktober.** — Unterrichts in den wissenschaftlichen Fächern, Musik, Malen, Handarbeit. Französische und englische Conversation durch Ausländerinnen im Hause. (H 3631 Z)

Den verehrlichen Müttern die ergebene Anzeige, dass ich in meinem **Filialgeschäfte, Speisergasse Nr. 40** in **St. Gallen**, neuesten den Artikel [529]

Kinderkleidchen und Mäntelchen

für **Herbst und Winter** in ganz- und halbwellenen Stoffen für Mädchen von 1 bis 12 Jahren eingeführt habe. Diese Kleidchen zeichnen sich ganz besonders durch vorzüglichen Schnitt und Eleganz aus. Da ich sie in grosser Masse eingekauft, bin ich im Falle, sie zu billigsten Ansätzen zu veräussern. Preis der **Mäntelchen** Fr. 4.30 bis Fr. 15, der **Kleidchen** Fr. 7 bis Fr. 28.

J. Kuhn-Kelly, Filiale St. Gallen.

Auswärtige Bestellerinnen belieben das vordere Maass vom Halsausschnitt bis unten am Saum des Kleidchens in Centimeter anzugeben. Die Maasse variiren von 48—90 Centimeter. Je nach Umständen werden auch Ansichtssendungen gemacht.

Der

Universal-Kochtopf

von **G. Fietz & Sohn** in Wattwil

ist das **beste und billigste** Küchengeräth. In jedem Herd und Ofen verwendbar. Saubere Arbeit in Kupfer mit durchaus reiner Verzin-
nung. Kein Anbrennen der Speisen möglich. Das Ausströmen des Aromas verhindert. Dampfverschluss ohne jede Gefahr. Grosse Zeit- und Holzsparrniss garantirt.

Vorräthig in verschiedenen Grössen. Preis-Courant und Prospekt gratis.

Zeugniss. Der stete Gebrauch des Universal-Kochtopfes zum Backen, Dämpfen und Dünsten befriedigt vollkommen und bestätigen wir unserseits oben angeführte guten Eigenschaften gerne. Es ist dieses ausgezeichnete Fabrikat nicht mit gewöhnlichen Bratpfannen zu verwechseln. Zur Vorzeigung von Musterstücken sind wir gerne bereit.

Die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“
im „Landhaus“ in Neudorf-St. Gallen.

502]

Carl Grüning, Marktgasse, Bern,
Spezerei- und Colonialwaaren-Handlung,

empfehlts bestens

Thee, Chocoladen, engl. Bisquits, Cognac, Rhum und Kirsch.

Wichtig für Haarleidende!!

ist die neue Erfindung des **Kräuterbalsams Esprit des cheveux** von **Hutter & Cie.** in Berlin wegen seiner augenscheinlichen Erfolge. [510]

Dépôt bei **J. U. Locher, Marktgasse, St. Gallen**, in Flacons à Fr. 4. —.

Da der Kräuterbalsam „Esprit des cheveux“ meinem Haar sehr vorteilhaft ist und sich bewährt hat, so ersuche ich Sie heute, mir noch zwei Flaschen unter Nachnahme zu senden.

Klarholz bei Rheda.

L. Prinzessin zu Teklenburg-Rheda.

== Empfehlung. ==

450] Unterzeichneter empfiehlt sich den verehrten Herrschaften bestens zum

Anfertigen feiner und eleganter Möbel

in Pariser und deutschem Style (Renaissance). — Feine, geschmackvolle und preiswürdige Arbeit wird zugesichert.

Ph. J. Hössli, Möbelschreiner,
unterer Harfenberg 3, in St. Gallen.

Kleiderstoffe,

490]

Paul Louis Jahn in Greiz i. V.

Trauerhüte,

in reicher Auswahl, sind stets vorrätzig im Modengeschäft von

L. Künzler-Graf, Neugasse 18.
Nach Auswärts sende gerne Auswahl-
sendungen. [462]

Corsets

in bester Qualität empfiehlt zu bil-
ligen Preisen [372]

Frau Gallusser-Altenburger,
Lindenstrasse 23, in St. Gallen.

Allen

Magen- und Nervenkranken,

wie überhaupt allen ähnlich Leidenden, empfehlen wir auf's Wärmste den **Spezialarzt Bergfeld** in **Netstal** bei **Glarus**. Wo Andere nicht helfen konnten, heilte er uns brieflich, mit einfachen unschädlichen Mitteln. — Für Viele: **Dr. Schoch** in **Hottingen-Zürich**; **Maffi**, Verwalter der Korr-Anst. **St. Leonhard-St. Gallen** u. s. w. [415]

Prof. Esmarch's Tourniquet-Hosenträger,

dafür bestimmt, um bei Unglücksfällen rasch den notwendigen **Verband** anzu-
legen und starkem **Blutverluste** vorzu-
beugen und daher für jeden Mann sehr empfehlenswerth, für Viele sogar unent-
behrlich, empfiehlt zu 3 Fr. das Paar, mit genauer Gebrauchsanweisung v. Prof. Esmarch selber, die [456]

Hecht-Apotheke von **C. Friederich Hausmann**
in St. Gallen.

Stahlbad Knutwil,

Kanton Luzern. [492]

Von Mitte August an Pension
mit Zimmer Fr. 3.50 bis Fr. 4.50.

Wittwe Troller-Brunner.

Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux

liefert billigst [418]

Eduard Lutz in **St. Gallen.**
Muster sende franco zur Einsicht.

Vakanzen-Liste der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Zur gefälligen Notiz. Jeder Anfrage nach einer Adresse ist die vorgelegte Ziffer beizufügen und 50 Gts. in Reichsmarken beizulegen. — Einrückungen in der „Vakanzen-Liste“ kosten per Zeile 20 Gts. — Bezügliche Aufträge sind an die Expedition zum „Landhaus“ in Neudorf-St. Gallen zu adressiren.

Es suchen Stellung:

407. Eine brave, fleißige Tochter, die das Nähen, Flicken und Glätten ordentlich versteht, sucht eine Stelle zur Aushilfe in den Haushaltungen, am liebsten im St. Luzern oder Zürich. Es wird weniger auf großen Lohn als auf gute Behandlung geachtet. Eintritt kann sofort ge-
schehen.

408. Ein 16jähriges, konfirmirtes Mädchen, fleißig und wohlgezogen, zu achtbaren Leuten, wo es Gelegenheit hätte, fran-
zösisch zu lernen, gegen Mithilfe in den Hausarbeiten.

409. Ein gebildetes Frauenzimmer als Ge-
sellschafterin oder Reisebegleiterin. Vorge-
zogen würde eine Stelle im Auslande.

Stellungen offen für:

276.* Nach dem Kanton Thurgau ein ordent-
liches, zuverlässiges Kindsmädchen, welches



Das schönste Geschenk,

das eine Gattin
ihrem Gatten
machen kann,
ist ein [517]

Schlafrock,

billig gekauft
im Magazin von
**Sternenberger-
Engler,**
St. Gallen, Spitalg. 3.

Ersuche alle **Briefmarken-
Sammelerinnen** und **-Sammeler** der
Schweiz um ihre Adresse.

J. H. Maurer, Briefmarkenhandlung,
507] in Winterthur.

das Nähen, Flicken und Bügeln versteht
und die Kinder richtig und mit Liebe zu
behandeln weiß.

277. Nach St. Gallen ein treues, zuverlässiges
Mädchen, das im Kochen geübt ist und
auch die andern Haushaltungen kennt. Gute
Zeugnisse erforderlich.

278. Nach Schaffhausen in eine kleine Familie
ein treues, fleißiges, intelligentes Mäd-
chen, das Ordnungssinn, Liebe zu Kindern
und Lust zur Erlernung häuslicher Haus-
geschäfte hat. Gleichzeitig wäre demselben
Gelegenheit geboten, sich in der französi-
schen Sprache zu üben. Familiäre Be-
handlung.

279. Auf 23. September in ein Privathaus
im Toggenburg ein hartes, williges und
ordentliches Mädchen, welches in allen
Haushaltungen recht tüchtig ist.